

Liebe Eltern,

wie Sie alle sicherlich wissen, startet das Bildungsministerium Rheinland-Pfalz ab KW 15 mit freiwilligen Antigen-Selbsttests für die Kinder an den Schulen.

Gemeinsam mit dem Schulelternbeirat haben wir unterschiedliche Szenarien einer bestmöglichen Umsetzung der Selbsttests durchgespielt und diskutiert. Uns ist vor allem daran gelegen, dass die Kinder sich wohl fühlen und Vertrauen in die Umgebung und in die handelnden Personen haben.

Weiterhin ist uns natürlich wichtig, dass die Testungen möglichst wenig Unterrichtszeit in Anspruch nehmen und hygienisch einwandfrei durchgeführt werden können.

Mögliche externe Partner (DRK, Malteser, Johanniter, ASB, Apotheken, Ärzte usw.) haben wir kontaktiert, bis sich sehr schnell herausgestellt hat, dass es diesbezüglich keine Möglichkeit gibt, Unterstützung dieserart zu erhalten.

Lediglich unser Schulelternbeirat, ggf. Eltern unter Ihnen sowie der Verein „Mombach hilft“ stehen uns als potentielle Unterstützer zur Verfügung; herzlichen Dank dafür!

Wir kamen anschließend nach all diesen Überlegungen zu der Erkenntnis, dass wir die freiwilligen Selbsttests im vertrauten Klassenraum unter Anleitung der Klassenleitung und/oder möglicher Helfer aus der Elternschaft, unseres Praktikanten Herrn Fruböse (ausgebildeter Rettungssanitäter) und/oder ggf. ehrenamtlicher Helfer des Vereins „Mombach hilft“ durchführen.

Angedacht ist folgender Ablauf, der auch von unserem Schulelternsprecher Herr Becher befürwortet wird:

Als ein möglicher Starttag für alle Klassenstufen soll der kommende Dienstag, 13.04.2021 anberaumt werden. Dieser Tag kann aber auch als Eingleittag angesehen werden, falls noch Unsicherheiten bestehen, so dass jede Kollegin für sich selbst entscheiden kann, wann sie im Laufe der Woche beginnen möchte. Die Tests sollen dann, je nach Gruppe, Dienstag und Donnerstag bzw. Mittwoch und Freitag durchgeführt werden, zumindest in der ersten "Anlaufwoche". Danach kann dann auf den Turnus Montag/Mittwoch und Dienstag/Donnerstag umgesattelt werden. Sofern die Klassenleitungen anwesend sind, sollen sich die Kinder jeweils eine halbe Stunde VOR Unterrichtsbeginn im jeweiligen Klassenzimmer einfinden und dann die Selbsttestung unter Anleitung durchführen. Dies hat vor allem pädagogische Hintergründe, da für die Kinder die Situation erträglicher ist, wenn sie sich im Klassenzimmer während der Selbsttestung aufhalten. Für Kolleginnen, die die Selbsttestung der Kinder nicht beaufsichtigen möchten, müssten wir anderes Personal finden, das sich für die Aufsicht der Kinder bereit erklärt. – Lehrpersonal oder die Schulleitung halten sich ggf. bereit, um bei eventuell auftretenden positiven Testergebnissen pädagogische Hilfeleistung zu erbringen. Ganz wichtig: Die Selbsttests dürfen nur dann erfolgen, wenn gewährleistet ist, dass im positiven Testergebnisfall sofort nach einem Telefonanruf eine Abholung des Kindes gewährleistet ist. Bitte vermerken Sie auf dem Anmeldebogen mindestens zwei Telefonnummern, unter denen wir Sie auf jeden Fall erreichen können.

Die Leitungen der Klassenstufen 1-3 können zwischen vier Optionen wählen, wie sie verfahren möchten:

1. Die Unterrichtsgruppeneinteilung erfolgt nach Test-/Nichttest-Kindern
2. Getestete Kinder der zweiten Gruppe dürfen nochmal nach Hause gehen
3. Getestete Kinder der zweiten Gruppe gehen in die Notbetreuung bzw. verbleiben nach Rücksprache mit der Klassenleitung in der Klasse.
4. Die Wechsellpause wird als Testzeit für die 2. Gruppe genutzt. Diese Option ist allerdings eher schwer umzusetzen, da Desinfektion und Vorbereitung des Unterrichtsmaterials für die zweite Gruppe an sich schon sehr viel Zeit kostet.

Einschränkung: Diese Konzeption ist nur umsetzbar,

wenn sich die entsprechenden Klassenleitungen/Lehrkräfte

- a) bereit erklären, jeweils vor Unterrichtsbeginn eine halbe Stunde früher zu kommen und
- b) dazu bereit erklären, die Tests selbst anzuleiten.

Alle Lehrerinnen erhalten übers Wochenende ein Probekit und ein Anleitungsvideo mit der Bitte, die Selbsttestung ebenfalls einmal durchzuführen. Frau Hieber sowie die Schulleitung haben dies ebenfalls bereits einmal getan, und wir sind einstimmig zu dem Ergebnis gekommen, dass die Durchführung generell auch den Kindern zumutbar ist, was auch die Ergebnisse aus den Modellschulen aussagen.

Wir haben jeder Kollegin ein Probekit „Selbsttest“ zur Mitnahme bereit gelegt. Bei Frau Hieber kann sich jede Klassenleitung ein Material- Päckchen abholen. Darin befinden sich: Tücher, Handschuhe, Mülltüten, eine laminierte und mit Kästchen versehene Ablagefläche für die Teststreifen sowie Klebeetiketten.

Hier finden Sie, liebe Eltern, ein Anleitungsvideo:

<https://www.roche.de/diagnostik-produkte/produktkatalog/tests-parameter/sars-cov-2-rapid-antigen-test-schulen/>

Die Klassenleitungen setzen sich zeitnah mit Ihnen in Verbindung, um die genauen Abläufe in der jeweiligen Klasse zu erläutern.

Alle Antworten zu Fragen, insbesondere, wie es im Falle einer positiven Selbsttestung bei einem Kind weitergeht, habe ich gestern mit dem Leiter des Gesundheitsamtes telefonisch besprochen. Antworten hierzu sollen ab heute auch auf der Seite der zuständigen Kreisverwaltung Mainz-Bingen unter FAQ veröffentlicht bzw. ergänzt werden

<https://www.mainz-bingen.de/de/aktuelles/Corona.php>

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Ralf Oeser